

Wirtschaftlichkeitsrechner für PV-Anlagen

Im unteren Bereich der Internetseite kann der Wirtschaftlichkeitsrechner ausgewählt werden. Mit dem Wirtschaftlichkeitsrechner der Volksbank im Bergischen Land eG besteht die Möglichkeit, den Ertrag für eine Photovoltaikanlage zu berechnen. Ein Wirtschaftlichkeitsrechner berechnet auf der Basis aktueller Modulpreise und Einspeisevergütungen auf Wunsch die Amortisationszeit Ihrer Anlage.

Hierzu wird der Gebäude-Kennschlüssel in das entsprechende Feld eingetragen und die Berechnung gestartet. Im Ergebnis werden Angaben zu Ertrag, Finanzierung und laufenden Kosten gemacht. Diese Angaben dienen der ersten Einschätzung. Es handelt sich um Beispielrechnungen!



Energieexperte hinzuziehen

Die Ergebnisse des Solardachkatasters dienen der ersten Information, sie ersetzen aber nicht die Fachberatung durch einen qualifizierten Energieberater oder Installateur. Einen Remscheider Energieexperten zur Nutzung von Solarenergie für Strom bzw. Wärme finden Sie im Internet unter www.alt-bau-neu.de/remscheid (> Experten finden).

Ihr Weg zur eigenen Solaranlage:

1. Prüfen Sie im Solardachkataster, ob Ihr Dach für eine Solaranlage geeignet ist.
2. Nehmen Sie für eine detaillierte Analyse und zur Entscheidungsfindung eine unabhängige Energieberatung in Anspruch und klären dabei:
 - Dachneigung und notwendige Vorarbeiten
 - Eine Solaranlage wird für mindestens 20 Jahre errichtet. Das Dach muss während dieser Zeit stabil und sicher eingedeckt sein.
 - technische Fragen und Genehmigungsrecht
 - Wirtschaftlichkeit und Förderung
 - Fragen, die den Energieversorger betreffen
3. Holen Sie für die Solaranlage und notwendige Vorarbeiten (Dachsanierung, Heizungserneuerung bzw. -optimierung) mehrere Angebote ein.
4. Prüfen Sie, ob Sie Fördermittel in Anspruch nehmen können.
5. Stellen Sie vor der Auftragsvergabe die Finanzierung bei einer Bank sicher.
6. Vergeben Sie den Auftrag (ggf. nach erneuter Beratung durch einen neutralen Energieexperten).
7. Melden Sie Ihre neue Photovoltaikanlage beim örtlichen Netzbetreiber an, um diese auf ihre Netzverträglichkeit prüfen zu lassen.
8. Vor der Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage muss diese beim Finanzamt und bei der Bundesnetzagentur angemeldet werden.
9. Überlegen Sie, ob Sie Ihre Anlage versichern lassen möchten.

Die Punkte 7 und 8 gelten nicht für die Inbetriebnahme einer solarthermischen Anlage.

Förderung

Die Installation von solarthermischen Anlagen wird finanziell bezuschusst durch verschiedene Förderprogramme von Bund und Land. Die Einspeisevergütung für den erzeugten Strom unterliegt dem „Erneuerbare-Energien-Gesetz“.

Aktuelle Übersichten mit allen wichtigen Förderprogrammen gibt es im Internet unter www.alt-bau-neu.de/remscheid (> Förderung).

Herausgeber:

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Umwelt
Elberfelder Straße 36
42849 Remscheid
Telefon 02191 16-3313
Telefax 02191 16-3257
E-Mail: klimaschutz@remscheid.de
Internet: www.remscheid.de

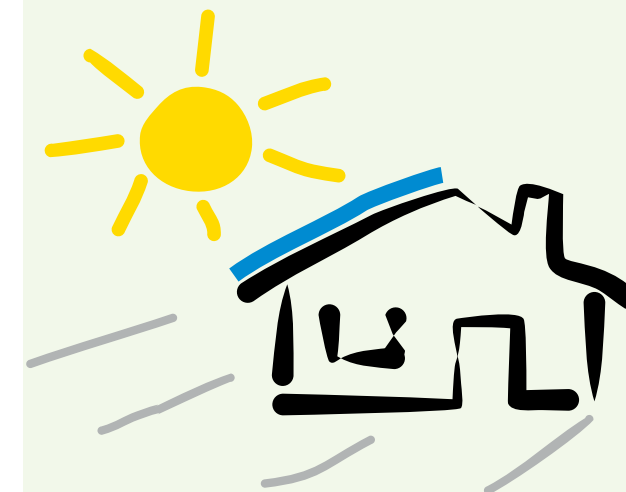


Klimaschutz der Stadt Remscheid:
<https://www.remscheid.de/umwelt-mobilitaet/klimaschutz/index.php>



Januar 2020

Remscheider Sonnendächer



Solardachkataster der Stadt Remscheid

www.solare-stadt.de/remscheid

Energie von der Sonne

Sonnenenergie gehört zu den erneuerbaren Energien, die unerschöpflich zur Verfügung steht. Durch eine verstärkte Nutzung der Sonnenenergie kann die Verbrennung fossiler Energieträger und damit der Ausstoß von Treibhausgasen deutlich reduziert werden. Auch hier in Remscheid scheint die Sonne so ergiebig, dass sie zur Warmwasserbereitung und zur Stromerzeugung genutzt werden kann.

Die Sonnenenergie kann entweder zur Erwärmung von Wasser verwendet oder in Strom umgewandelt werden. Thermische Solaranlagen erwärmen Trinkwasser für die Nutzung in Bad und Küche und können auch die Heizung unterstützen und so fossile Brennstoffe einsparen. Photovoltaikanlagen erzeugen Strom, der ganz oder teilweise selbst genutzt werden kann; der Überschuss wird in das örtliche Stromnetz eingespeist.

Strom von der Sonne mit einer Photovoltaikanlage

Solarzellen erzeugen Strom, sobald Licht auf sie fällt. Die Solarzellen werden in den Solarmodulen verschaltet und wetterfest eingepackt. Der Gleichstrom der Solarmodule wird über spezielle Solarkabel zum Wechselrichter transportiert, der den Gleichstrom in netzkonformen Wechselstrom umwandelt. Den größten finanziellen Vorteil bietet der Strom vom eigenen Dach, wenn er direkt im Haus verbraucht wird. Für einen hohen Eigenverbrauch sollten elektrische Geräte wie zum Beispiel Wasch- und Spülmaschine eingeschaltet werden, wenn die Sonne scheint. Je nach Verlauf des täglichen Stromverbrauchs kann es bei Neuanlagen auch sinnvoll sein, die Solarmodule auf Ost- und Westdächern zu installieren. Nicht selbst genutzter Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist und entsprechend dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz vergütet.

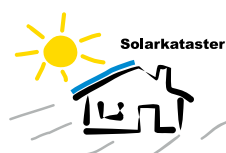
Wärme von der Sonne mit einer solarthermischen Anlage

Sonnenkollektoren wandeln die eingestrahlte Lichtenergie der Sonne direkt in Wärmeenergie um, das nennt man Solarthermie.

Wer Solarkollektoren zur Warmwasserbereitung oder Heizungsunterstützung auf dem Dach seines Hauses installiert, setzt auf eine einfache und ausgereifte Technik und profitiert mindestens für die nächsten 15-20 Jahre vom kostenlosen Energieangebot der Sonne.

Was ist das Solardachkataster?

Das Solardachkataster zeigt das klimafreundliche Potenzial Ihres Gebäudedaches. Das Solardachkataster zeigt interaktive Karten, auf denen für jedes Gebäude in Remscheid verzeichnet ist, wie geeignet es für das Gewinnen von Sonnenenergie ist. Das Kataster finden Sie im Internet unter der Adresse www.solare-stadt.de/remscheid.



Mit dem Solardachkataster kann man mit einem einfachen Ampelverfahren herausfinden, ob das eigene Haus als Standort für eine Solaranlage (Solarthermie oder Photovoltaik) in Frage kommt.

Der Balken zeigt entweder grün, gelb, orange oder rot. Grün bedeutet „gut geeignet“, die gelbe Farbe signalisiert „geeignet“, bei einem orangenen Balken liegt nur eine „bedingte Eignung“ vor und wenn der rote Balken zu sehen ist, dann ist das Gebäude für die Nutzung der Sonnenenergie nicht geeignet.

Gleichzeitig liefert die Software auch weitere Details über die Wirtschaftlichkeit, den Preis für die Installation und für die empfohlene Technik.

Detaillierte Angaben zum möglichen Ertrag und zum CO₂-Einsparpotenzial können direkt aufgerufen werden. Ein Elektrofahrzeug oder ein Batteriespeichersystem kann in die Berechnung einbezogen werden. Wichtige Fragen beispielsweise zum Brand- oder Denkmalschutz werden beantwortet.

Für eine erste Einschätzung gibt das Solardachkataster erstaunlich gute Auskünfte!

Der Blick in das Solardachkataster kann eine professionelle Beratung nicht ersetzen. Hinzu kommt, dass neben der Sonneneinstrahlung, Ausrichtung des Daches und Verschattung auch Faktoren wie die Statik des zu bebauenden Daches berücksichtigt werden müssen, die im Rahmen der Analyse des Solardachkatasters nicht betrachtet werden können.

